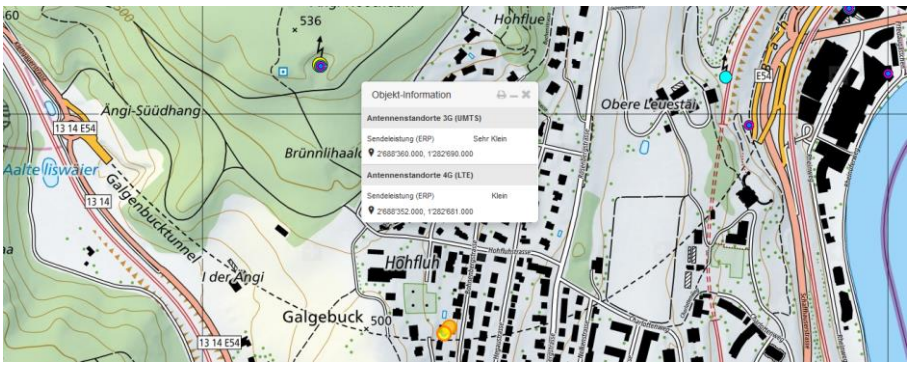
Stadt Schaffhausen: Alleinunfall in Tunnel

Am Samstagnachmittag (25.01.2020) um 16:34 Uhr fuhr eine 67-jährige Frau von Neuhausen am Rheinfall herkommend im Bahntal in Richtung Winterthur, durchs Tunnel zur Autostrasse A4. Im Tunnel verlor die Automobilistin die Kontrolle über ihr Fahrzeug und kollidierte frontal-seitlich mit der rechten Tunnelwand. Die Fahrzeuglenkerin, welche unverletzt blieb, konnte ihre Fahrt bis zur nächsten Ausstellbucht selbstständig fortsetzen, wo sie die Polizei verständigte. Am Fahrzeug sowie an der Tunnelwand entstand geringer Sachschaden.

http://www.shpol.ch/News.84.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=5242&cHash=980258af0c279b772b4bedf5f7fc4838



Im Galgenbucktunnel war die Fahrt – trotz Kleinsender in der Kurve, die sie aber vermutlich stabil eingesteuert hatte, noch ohne Probleme. Die Probleme traten erst 1000 m weiter auf:

Sehr geehrter Herr Widmer

ich bitte um die Koordinate des Unfalls im Tunnel vom Samstag, 25.1. 16:30

http://www.shpol.ch/News.84.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=5242&cHash=980258af0c279b772b4bedf5f7fc4838

Vielen Dank und freundliche Grüsse

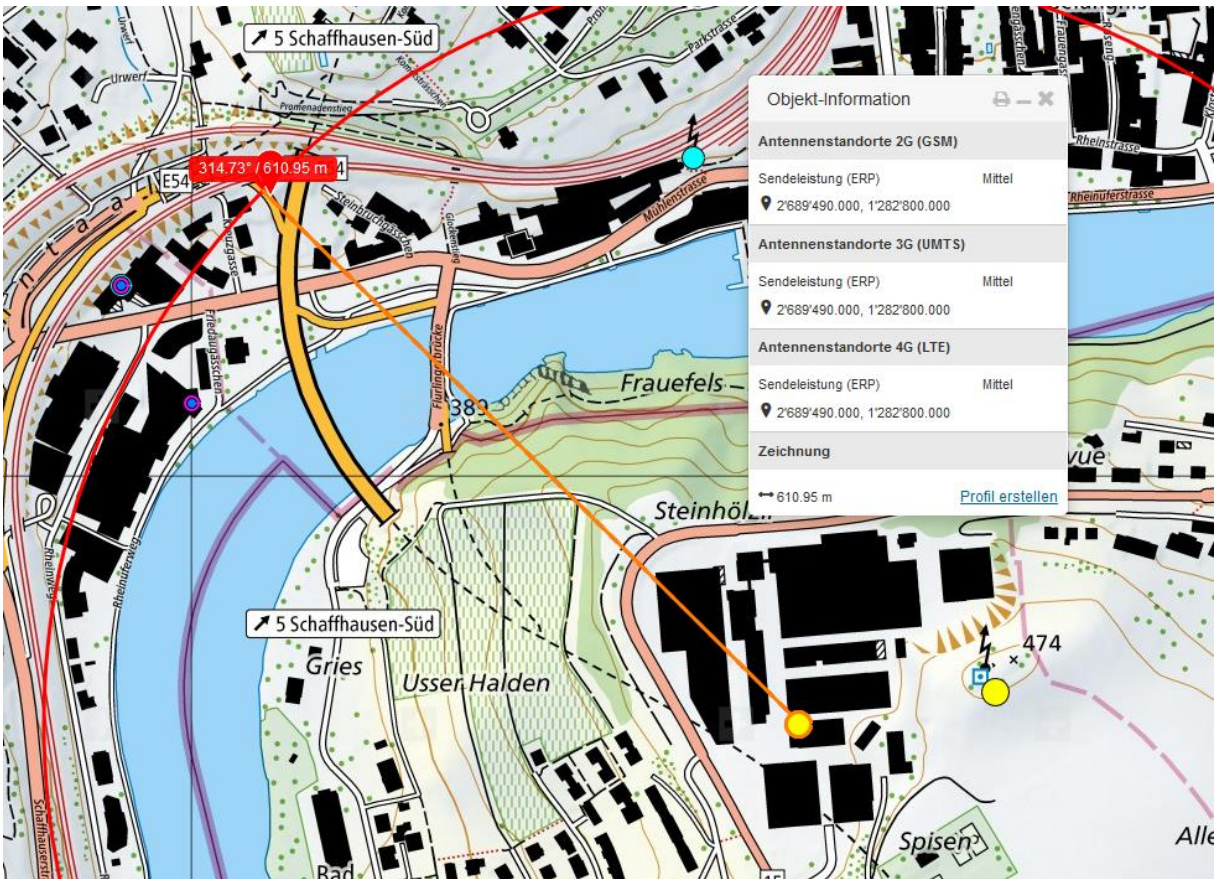
Die gewünschten Koordinaten sind:

689 / 062 // 283 / 225 Mit freundlichen Grüssen Thomas Widmer

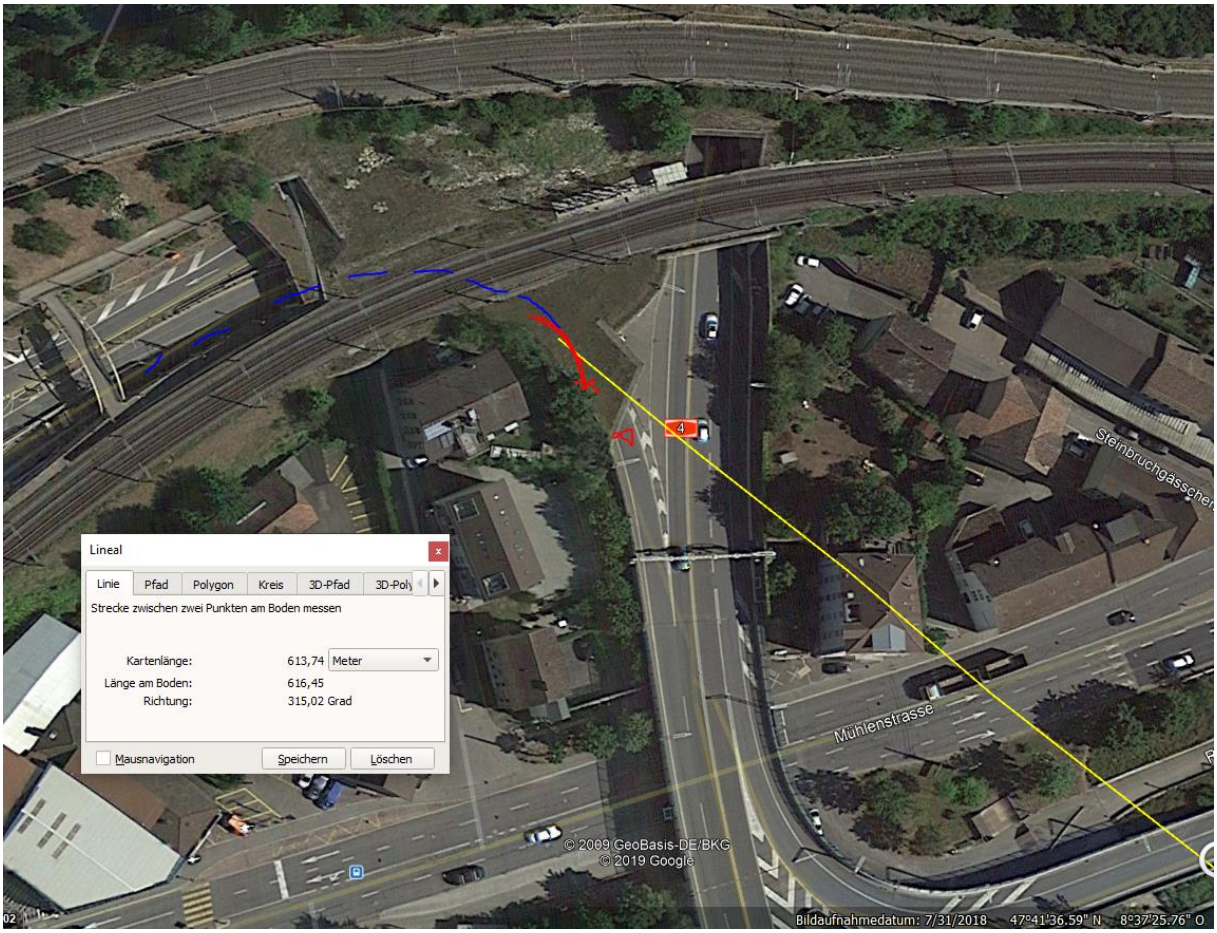
Guten Tag Herr Widmer auf der publizierten Foto steht der Honda auf dem ersten Ausstellplatz nach dem Galgenbucktunnel (Bohrpfahl-Wände).

Das ist schon etwa 450m weiter zurück als die mit der Koordinate angegebene Kurve vor der Einfahrt auf die Rheinbrücke.
Der Tunnel macht eine regelmässige Linkskurve, das Fahrzeug weist eine Deformation auf der rechten Front/Kotflügel auf ca. 30cm Höhe auf.
Ein massives Objekt muss die Verursacherin somit bereits innerhalb des Galgenbuck-Tunnels angefahren haben.

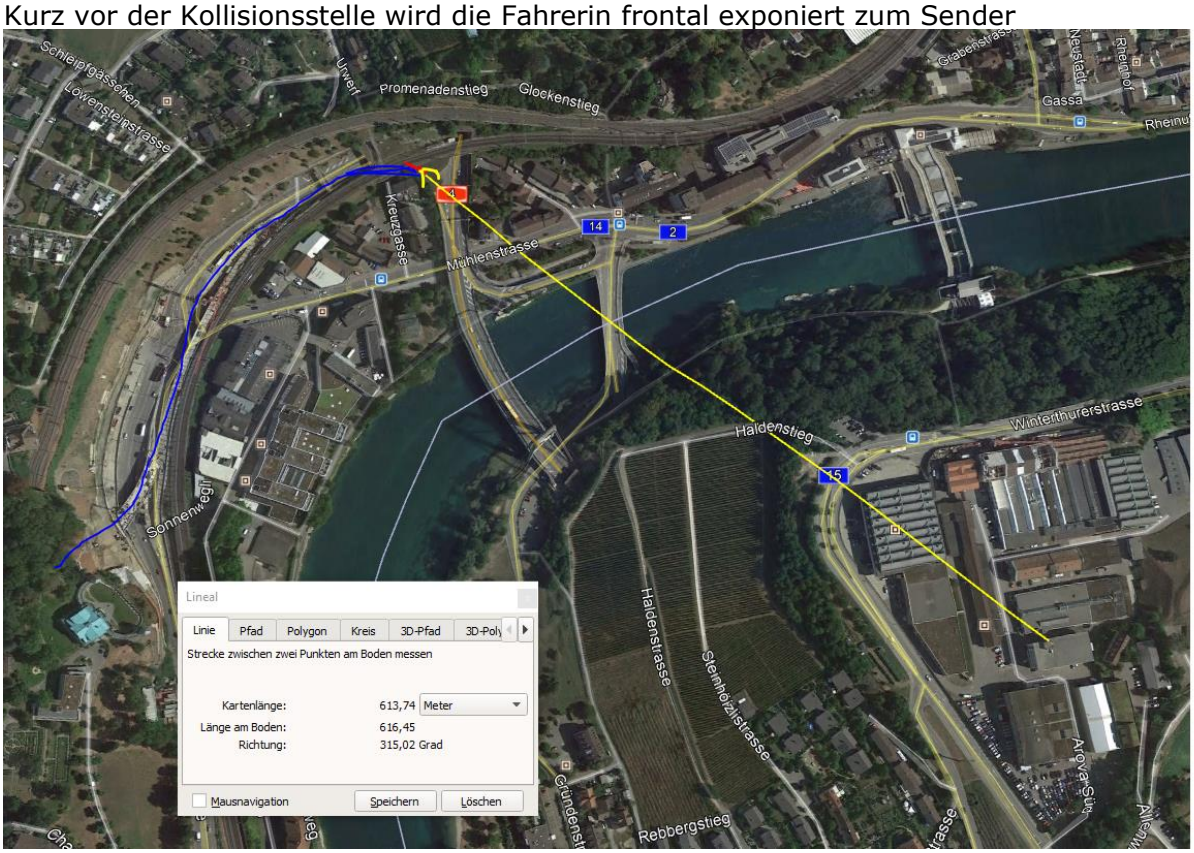
Weitere Antwort: Die Kollision fand im kleinen Tunnel zwischen dem Bahntal und der A4-Schrägseilbrücke statt, Fahrtrichtung Winterthur. Die Fahrzeuglenkerin setzte ihre Fahrt fort und hielt erst nach dem Kohlfirsttunnel an.

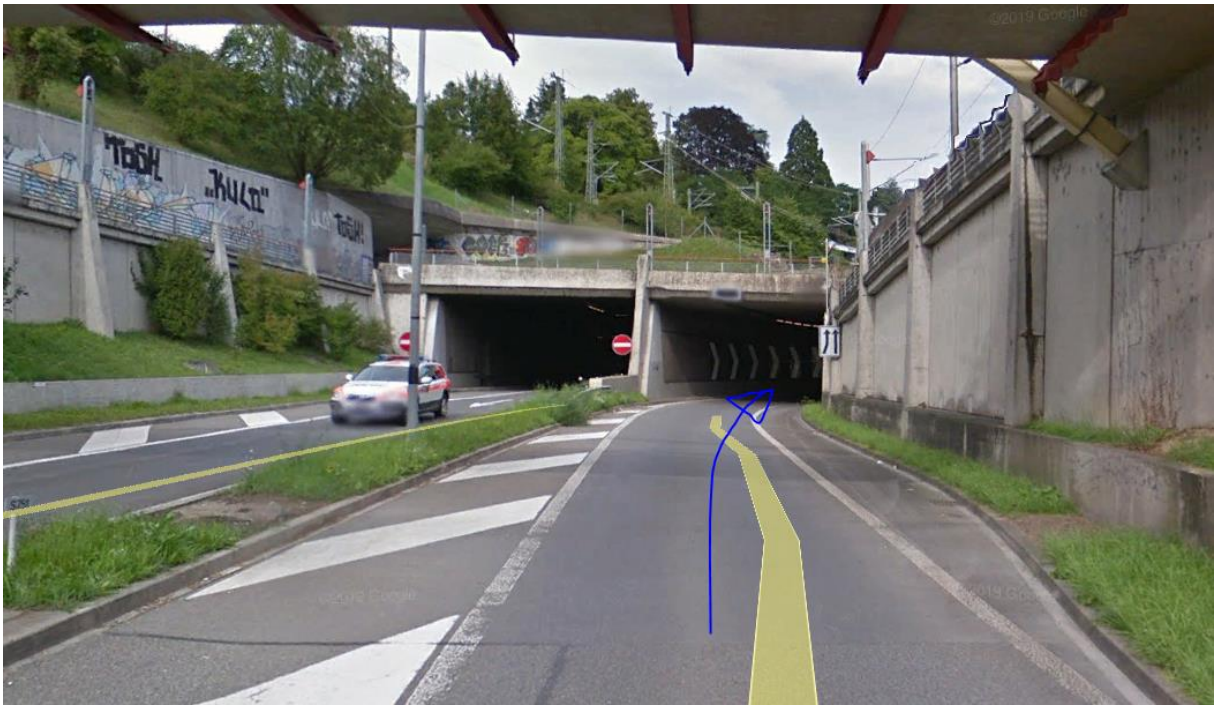


Ort somit kurz vor dem Ausgang der Tunnelkurve unter dem Bahntrasse



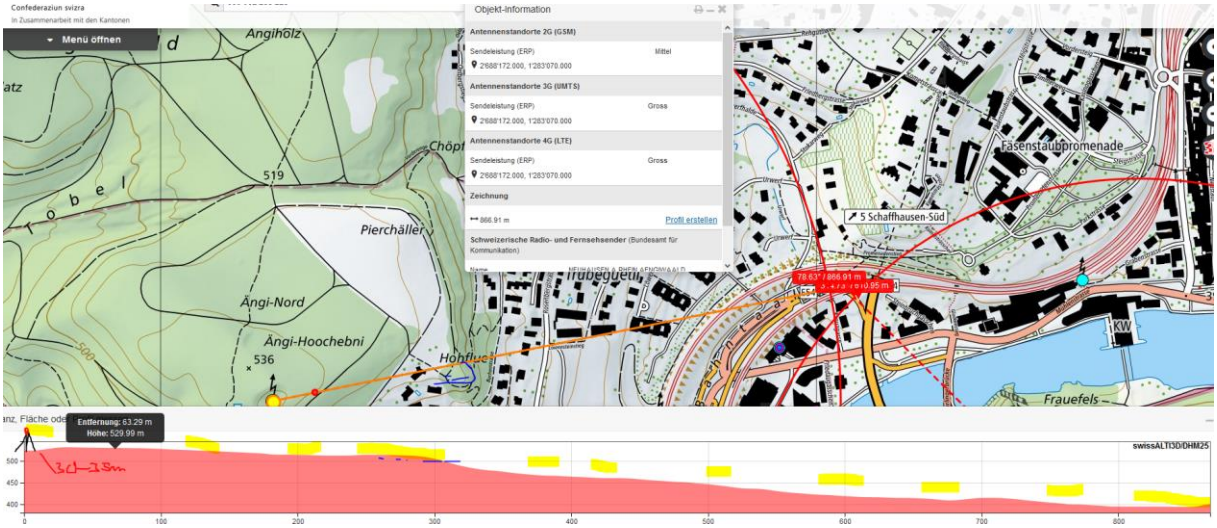
Kurz vor der Kollisionsstelle wird die Fahrerin frontal exponiert zum Sender



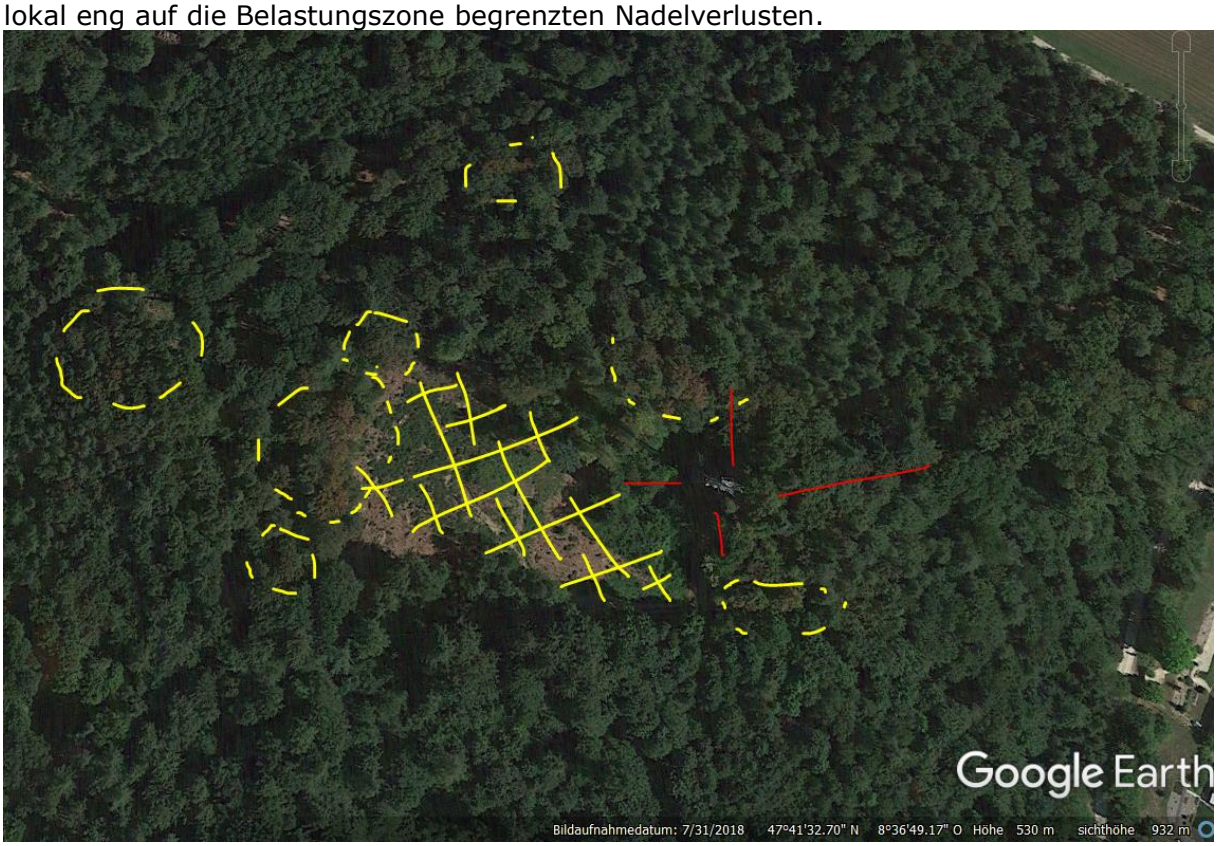


Einfahrt in den Kurztunnel ohne Probleme. Bei einer vorher auftretenden Problematik wäre die Chance auch gross für eine Kollison links, das dieser Abschnitt eine progressiv enger werdende Kurve aufweist.

Der Sender von hinten, Von der Hohfluh her erreicht die Strecke bereits etwa 50m vorher, vermutlich aber vollständig, weil
die leise Flanke bei 1/3 der Funkstrecke sich deutlich gegen Süden absenkt.
Das Fahrzeug hat ein Steilheck, die Transmission auf die Fahrerin ist somit stark.
Der Standort Ägiwald ist ein hoher Mast, vergleichbar mit Gebirgsstandorten und hat aufgrund der funktechnisch bevorzugten Lage vermutlich alle Betreiber versammelt.



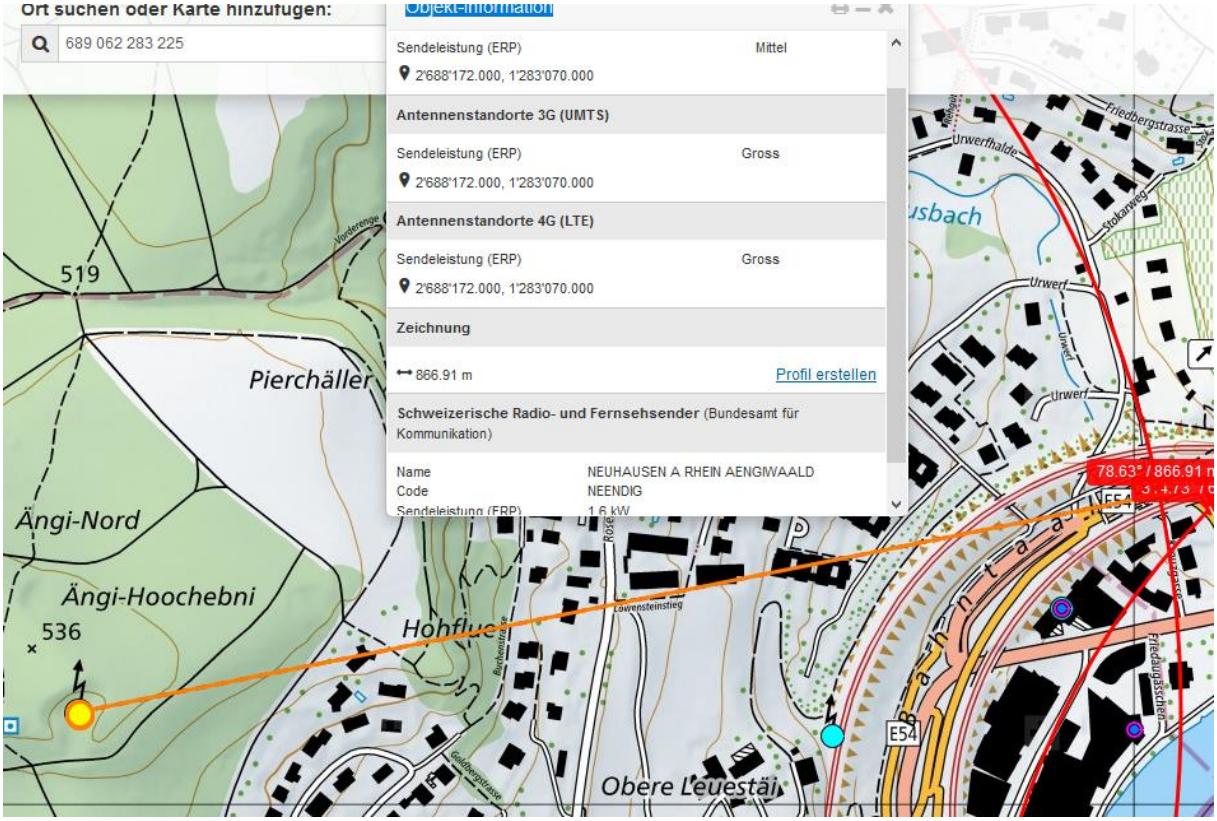
Die durch google earth Ende Juli 18 dokumentierten Dürreschäden weisen auf die Hauptsenderichtungen (rot) hin: bei Funk-Stress neigen Nadelwälder zu akzentuierten, lokal eng auf die Belastungszone begrenzten Nadelverlusten.



Die schraffierte Zone ist gerodet, weil auf dem flachen Plateau der Wald nicht zu hoch werden darf, um die Senderichtung nach Beringen nicht zu stören.

Die Funkbelastung von hinten, durch vermutlich 3 Betreiber mit jeweils den gleichen grossen Sendeleistungen ist somit ausschlaggebender für das spontane Rechtslenken als der Sender frontal mit mittleren Leistungen.

Der UKW-Sender mit insgesamt 1.6 kW Sendeleistung kann nicht einer lokalen Spitzenbelastung zugeordnet werden.



Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. NFP 57 http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen

http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/einleitung

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks»

Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe